Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 32 (1956-1957)
Heft: 8

Rubrik: Es gibt keine Langeweile

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

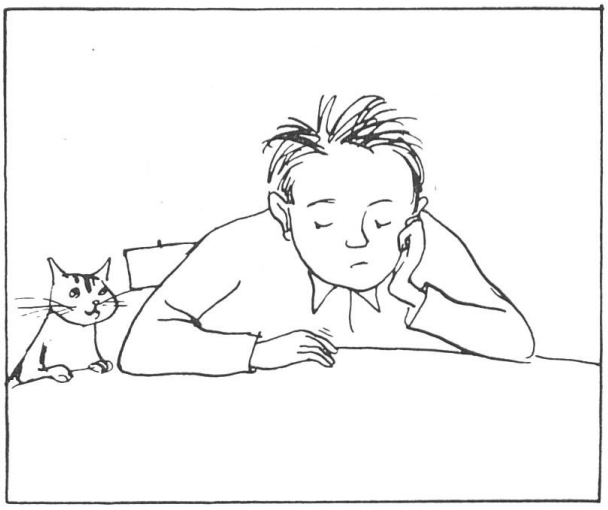
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es gibt keine Langeweile

EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON ALFRED KOBEL

2



Peter hat es wieder einmal entsetzlich langweilig. Er weiss einfach nicht, was er unternehmen könnte.

Aber schon steht Vreni, das Nachbarskind, da: «Mir ist etwas ganz Tolles eingefallen», sagt sie, «mein Onkel hat aus Amerika wunderbare Indianerkleider mitgebracht. Wenn wir die haben könnten!»

Die Beiden bringen ihre Bitte bei Tante Klara vor, und wirklich händigt ihnen diese die Schmuckstücke aus.

Peter und Vreni bewundern sich vor dem Spiegel in ihrer prächtigen Ausrüstung.

Vreni hat vorgeschlagen, Frau Beder mit einem Besuch zu überrumpeln. Die freut sich und staunt nur so!

Frau Beder lädt die beiden Indianer als Dank für die Überraschung zu einem wunderbaren z'Vieri ein. Bobi, das Kätzchen, möchte auch mithalten.